

SCHULNACHRICHTEN.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

(Die Klammern auf dem Plane bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.)

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen .	3 ³ 1 ⁴	2 ² 1 ³	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

Dazu kommen:

als verbindlich: je 3 Std. Turnen durch alle Klassen und je 2 Std. Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

als wahlfrei: Von U II ab je 2 Std. Zeichnen; von O II ab je 2 Std. Englisch und je 2 Std. Hebräisch. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

B. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordnungs- rangs von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Dr. Poppelreuter, Direktor.		4 Griech. 2 Engl.	2 Hor.								8
2	Prof. Dr. Vasen, Oberlehrer	U I	5 Latein	5 Latein 6 Griech.		6 Griech.						22
3	Prof. Dr. Theis, Oberlehrer	O II			7 Latein 3 Gesch.			2 Gesch. *)	2 Gesch.	8 Latein		22
4	Prof. Konz, Oberlehrer	O I	4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.				4 Math.			22
5	Zohren, Oberlehrer. Vom 1. Dez. 1903 ab Wagner, Wissenschaftl. Hilfslehrer		2 Religion 3 Frzs. **)	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Erdk. 2 Naturw.	2 Religion	3 Religion	20
6	Simons, Oberlehrer	U III				4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	2 Erdk. 4 Rechn.			24
7	Dr. Leyhausen, Oberlehrer	O III	3 Deutsch 2 Hor. 2 Griech.		6 Griech.	2 Gesch. 8 Latein	2 Naturw. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.				23
8	Reitz, Oberlehrer	U II		3 Deutsch 3 Gesch.		3 Deutsch 1 Erdkunde	6 Griech. 1 Erdk.					24
9	Dr. Keppler, Wissenschaftl. Hilfslehrer	IV	3 Gesch.		3 Gesch.			2 Deutsch 8 Latein 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Gesch.			22
10	Ropohl, Probekandidat und Wissenschaftl. Hilfslehrer	V		3 Franz.			2 Deutsch 2 Franz.			3 Deutsch 8 Latein		18
11	Im Sommer: Haefner, Lehramtskandidat Im Winter: Herrmann, Lehramtskandidat			2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz. 4 Franz.				16
12	Meindlschmied, Lehramtskandidat	VI						6 Griech.			4 Deutsch 8 Latein	18
13	Schopen, Elementar- u. Musiklehrer					2 Chor-singen				2 Naturw. 2 Erdk. 2 Singen	4 Rechn- 2 Naturw. 2 Schreib. 2 Singen.	18
14	Brinkmann, Elementar- u. Turnlehrer			3 Turnen		3 Turnen		2 Schreib. 3 Turnen		2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Erdk. 2 Turnen	22***)
15	Litter, Elementar- u. Zeichnenlehrer			2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.				6

*) Seit Pfingsten wegen Krankheit des Oberl. Prof. Dr. Theis vom Wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Keppler gegeben.
 **) Nach Pfingsten wegen Erkrankung des Oberl. Zohren vom Wissenschaftl. Hilfsl. Ropohl übernommen.
 ***) Dank 1 Stunde Chor-singen zusammen mit Schopen.

C. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben entsprachen den für die Gymnasien gegebenen Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S. 1901).

a) Die Lesestoffe.

Oberprima.

- Deutsch: Goethe und Schiller, Gedankenlyrik. Goethe, Aus Wilhelm Meisters Lehrjahren. Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Hausl.: Moderne erzählende Prosa VI (herausgegeben von Porge, Velhagen & Klasing). Grillparzer, Das goldene Vlies. Shakespeare, Koriolan. Hebbel, Nibelungen.
- Lateinisch: Cic., pro Mil. Aus Ciceros philosophischen Schriften (Auswahl für Schulen von Schiche). Tac., Ann. I–IV (mit Auswahl). Hor., Od. III u. IV, Sat. u. Epist. (mit Auswahl).
- Griechisch: Dem., Phil. III. Thuk. VI u. VII (mit Auswahl). Plat., Laches, Euthyphron, Soph., Oed. Col., Hom., Il. XI–XXIV (mit Auswahl).
- Französisch: Paris sous la Commune (herausgegeben von Dr. Krause). Molière, Le Malade imaginaire. Racine, Athalie.
- Englisch: De Foe, Life and surprising Adventures of Robinson Crusoe. Tennyson, Enoch Arden.

Unterprima.

- Deutsch: Klopstock, Oden und Messias (mit Auswahl). Goethe, Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl) und Iphigenie. Lessing, Laokoon; Briefe und Abhandlungen (herausgegeben von Tesch). Shakespeare, Cäsar. Schiller, Wallenstein; Demetrius. Hausl.: Grillparzer, Sappho. Schiller, Braut von Messina.
- Lateinisch: Tac., Agric., Hist. I u. II (mit Auswahl). Cic., i. Verr IV. Hor., Od. I u. II; einige Epoden.
- Griechisch: Dem., Ol. I–III. Soph., Philokt., Hom., Il. I–X (mit Auswahl).
- Französisch: d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance, Corneille, Le Cid.
- Englisch: Cooper, The Pathfinder. Longfellow, Evangeline.

Obersekunda.

- Deutsch: Nibelungenlied, Gudrun. Walther von der Vogelweide. Goethe, Götz und Egmont. Schiller, Maria Stuart. Kleist, Prinz von Homburg (Hausl.).
- Lateinisch: Liv., III Dekade (mit Auswahl). Cic. pro Lig.; pro Deiot. Sall., bell. Jug.; Virg., Aen. VII–XII (mit Auswahl).
- Griechisch: Herod. I u. VI–IX (mit Auswahl). Xen., Mem. III u. IV (mit Auswahl). Hom. Od. XIII–XXIV (mit Auswahl).
- Französisch: Daudet, Lettres de mon Moulin. Französische Gedichte. Ausgewählt von Schlüter (Freitag).
- Englisch: Fairy and other Tales (Velhagen & Klasing).

Untersekunda.

- Deutsch: Schiller, Tell. Lessing, Minna von Barnhelm. Kleist, Prinz von Homburg.
- Lateinisch: Cic., de imp. Cn. Pompei; i. Cat. I. Liv. I. Dekade (mit Auswahl). Ov., Met. (mit Auswahl). Verg., Aen. I—II (mit Auswahl).
- Griechisch: Xen. An. III u. IV (mit Auswahl); Hell. I u. II (mit Auswahl). Hom., Od. I—XIII (mit Auswahl).
- Französisch: Anthologie des Poètes français (Beneckes Sammlung). Contes de fées. Herausgegeben von Mühlau (Freytag).

Obertertia.

- Deutsch: Uhland, Herzog Ernst. Heyse, Kolberg.

b) Aufgaben für die deutschen Aufsätze.**Oberprima.**

1. In welchen Begriffen unserer Sprache ist das Maß der menschlichen Freiheit enthalten? (Im Anschluß an Rückert:
„Sechs Wörtlein nehmen mich in Anspruch jeden Tag:
Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.“)
2. Mit welchem Recht kann Kriemhild in Hebbels „Nibelungen“ im Hinweis auf den erschlagenen Siegfried zu Hagen sagen:
„Man wird von ihm und seinem Adel sprechen,
Solange Menschen auf der Erde leben,
Und ganz so lange auch von deiner Schmach!“?
(Probeaufsatz.)
3. Welche Bedeutung und Berechtigung haben die Worte: „Vergiß dein Ich, dein Selbst verliere nie!“?
4. Welche Rolle spielen die Worte Hesiods. „*Τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρωῶτα θεοὶ προπάροιδεν ἔθνηκεν Ἀθάνατοι, μακρὸς δὲ καὶ ὄρθιος οἶμος ἐπ' αἰτῆν καὶ τροχίς*“, im Leben und Wirken hervorragender deutscher Männer?
5. Inwiefern ist der Held in Shakespeares „Koriolanus“ stolz, und wie kommt es, daß diese Eigenschaft unser Mitleid mit seinem Schicksal nicht unterdrückt?
6. Inwiefern trugen Vaterhaus und Vaterstadt zur geistigen Entwicklung des jungen Goethe bei? (Probeaufsatz.)
7. Welche Gefühle Mignons und des Harfners finden in den Goetheschen Liedern ihren Ausdruck, und wie sind sie zu erklären?

Unterprima.

1. Welche Winke zum Verständnis der Wallensteindichtung gibt Schiller im Prolog?

2. Welcher Widerspruch in der Stellung und im Charakter des Helden wird in der Exposition von Schillers „Wallenstein“ angekündigt? (Probeaufsatz.)
3. Willst du getrost durchs Leben gehn — blick über dich!
Willst du nicht fremd im Leben stehn — blick um dich!
Willst du dich selbst in deinem Werke sehn — blick in dich!
4. Klopstocks innerliche Stellung zu Natur und Vaterland.
5. Inwiefern ist Iphigeniens Klage über ihr unnützes Leben auf Tauris ungerechtfertigt? (Probeaufsatz.)
6. Wie charakterisiert Shakespeare in „Julius Cäsar“?
7. Gang des Beweises in Lessings Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebildet.“
8. Not bricht Eisen. (Probeaufsatz.)

Obersekunda.

1. Wodurch wird die Sinnesänderung des gefangenen Weislingen herbeigeführt?
2. Mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Probeaufsatz.)
3. Was erfahren wir aus den Resten der althochdeutschen heidnischen Literatur über das Leben und die Geschichte unserer Vorfahren?
4. Inwiefern bewahrheitet sich im Nibelungenlied das Wort: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären!“?
5. Mit welchem Rechte darf Goethes Egmont als Märtyrer der niederländischen Freiheit angesehen werden?
6. Welche Gründe bestimmen in Kleists „Prinz von Homburg“ das Verfahren des Kurfürsten von Brandenburg gegenüber dem Prinzen? (Probeaufsatz.)
7. Welchen Einfluß haben die Züge Alexanders auf die Kultur der alten Welt ausgeübt?
8. Wie sucht Leicester seine Königin zu bewegen, die Vollziehung des Todesurteils hinauszuschieben? (Probeaufsatz.)

Untersekunda.

1. Wie begründet Schiller im ersten Aufzuge von „Wilhelm Tell“ den Bund, den Stauffacher, Walter Fürst und Melchthal zur gewaltsamen Befreiung der Schweiz schließen?
2. Was erfahren wir aus der Rede Stauffachers auf dem Rütli über die Geschichte der Schweizer und ihr Verhältnis zu Kaiser und Reich? (Probeaufsatz.)
3. Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen,
Laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen!

4. Wodurch sucht Rückert in seinen „Geharnischten Sonetten“ seine Landsleute zum Kampfe für Freiheit und Vaterland zu begeistern?
5. Der Mensch bedarf des Menschen.
6. Ist die Besorgnis des Großen Kurfürsten vor der Schlacht bei Fehrbellin berechtigt, der Prinz von Homburg möchte ihm durch seine Unbesonnenheit den Sieg verscherzen? (Probeaufsatz.)
7. Wie macht Schiller im ersten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“ von dem Kunstmittel der Steigerung Gebrauch, um uns die unglückliche Lage des Königs zu schildern?
8. Wie sühnt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld?
9. Geringes ist die Wiege des Großen. (Probeaufsatz).

c) Aufgaben der Reifeprüfung.

Herbst 1903.

Deutscher Aufsatz: *Welche der von Horaz in seinen Römeroden gepriesenen Tugenden finden wir in Gestalten der Römertragödien Shakespeares?*

Mathematische Arbeit: a) *Planimetrie*: Von einem Parallelogramm kennt man die Diagonalen und das Verhältnis seiner beiden Seiten (3:2); wie ist es zu zeichnen?

b) *Stereometrie*: Ein gerader Kegel aus Glas vom sp. G. 2,54 wiegt 840 g. Die Seitenlinie bildet mit der Grundfläche den Winkel $66^{\circ} 54'$. Wie groß ist die Oberfläche des Körpers?

c) *Trigonometrie*: Zu berechnen die Entfernung der füreinander unzugänglichen Punkte A und B auf dem Felde, wenn für einen auf der Verlängerung von A B liegenden Punkt C und für einen seitwärts angenommenen Punkt D die Strecke $CD = 461$ m nebst den Winkeln $\sphericalangle BCD = 95^{\circ} 16'$, $\sphericalangle ADC = 52^{\circ} 48'$, $\sphericalangle BDC = 24^{\circ} 39'$ gemessen ist.

d) *Algebra*: Jemand hat an eine Rentenbank 20 Jahre hindurch am Anfang eines jeden Jahres 400 Mk. eingezahlt und nachher 16 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres eine Lebensrente bezogen, die erste am Schlusse des 20. Jahres. Wie groß war diese Rente, wenn die Bank einen Verlust von 1569 Mk. hatte? Zinseszinsen $3\frac{1}{4}\%$.

Frühjahr 1904.

Deutscher Aufsatz: *Inwiefern ist Vergessen ein Fehler, eine Schuld, eine Tugend, ein Glück?*

Mathematische Arbeit: a) *Planimetrie*: Von einem Sehnenviereck sind zwei aneinanderstoßende Seiten gegeben; die beiden andern sollen das Verhältnis 2:3 haben und einen Winkel von 75° einschließen. Wie ist es zu zeichnen?

b) *Stereometrie*: Ein leuchtender Punkt hat eine solche Lage zu zwei undurchsichtigen Kugeln, daß die große vom Schattenkegel der kleinen gerade umhüllt wird. Die Radien der Kugeln sind 2 cm und 7 cm lang, die Entfernung ihrer Mittelpunkte 13 cm. Wie groß ist die auf der kleinen Kugel erleuchtete Fläche?

c) *Trigonometrie*: Auf ebenem Felde liegen drei Punkte A, B und C mit den Abständen $AB = 187,5$ m, $AC = 271,2$ m und $BC = 151,5$ m. In der Verlängerung von CB liegt der Punkt D, dessen Entfernung von B wegen Wassers nicht gemessen werden kann; wie groß ist sie, wenn der Winkel $ADB = 31^\circ 10'$ bestimmt wird?

d) *Algebra*: Die Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks übertrifft die längere Kathete um 1 cm, die kürzere um 50 cm; wie lang sind die drei Seiten?

d) Teilnahme am wahlfreien Unterricht.

	O I	U I	O II	U II
Englisch	10	10	12	—
Hebräisch	1	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	8

e) Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer und im Winter 149 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	4	7	6	5
Aus andern Gründen	0	0	0	0
Zusammen	4	7	6	5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	2,68 %	4,69 %	4,02 %	3,35 %

Fast das ganze Jahr hindurch wurde im Freien geturnt; nur bei ungünstiger Witterung wurde der Turnsaal benutzt. Die Klassen I und O II, U II und O III, U III und IV, V und VI bildeten je eine Turnabteilung. Eine der drei wöchentlichen Turnstunden wurde meist zu Bewegungsspielen oder zu Turnmärschen verwendet, auf denen auch Entfernungsschätzen geübt wurde.

Die Übungen leitete Turnlehrer Brinkmann, unterstützt von den Feldwebeln a. D. Hoffmann, Zimmermann, Schumacher und zuweilen auch von Feldwebel a. D. Weinert.

Die Zöglinge exerzierten außerdem häufig kurze Zeit unter Leitung der Feldwebel. In der Freizeit spielten sie auf dem Schloßhof oder auf dem etwa 200 m entfernten „Roßmarkt“, wo bald der letzte Tennisplatz die stattliche Reihe von sechs nebeneinander sorgfältig angelegten Tennisplätzen schließen wird.

Fast täglich wurden Spaziergänge gemacht und, so lange es die Jahreszeit erlaubte, wurde auf dem Schloßteiche gerudert.

Gebadet wurde von den Zöglingen wöchentlich, im Winter einmal im Bade- raum, im Sommer mehrmals im Schwimmbad. Die des Schwimmens unkundigen Zöglinge erhielten Schwimmunterricht.

Im Winter wurden die Brausebäder auch von den sonstigen Schülern der Anstalt benutzt.

Hermann Laaths aus Düsseldorf gab Tanz- und Anstandsstunden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, 2. März 1903. Die Generalinspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens hat sämtlichen Generalkommandos mit Bezug auf die im Armeeverordnungsblatt 1903 S. 12 u. ff. bekannt gegebenen neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung folgendes mitgeteilt:

Die Anforderungen sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten (vgl. z. B. die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart sowie mancherlei Gefahren ferngehalten. Dies soll dem Offizier-Ersatz unmittelbar zugute kommen, der bei der Infanterie, wie bekannt, noch der möglichsten Förderung bedarf. . . .

2. Coblenz, den 16. April 1903. In den zum 1. Dezember jeden Jahres uns vorzulegenden Anträgen auf Einführung neuer Schulbücher soll gemäß ministerieller Bestimmung künftig in jedem einzelnen Falle angegeben werden, welches bereits eingeführte Buch durch das neu einzuführende ersetzt werden soll, und wie hoch sich für beide der Preis des gebundenen und des nicht gebundenen Exemplars stellt.

3. Coblenz, den 20. April 1903. Auf den Bericht des Kuratoriums vom 14. ds. Mts. haben wir durch Verfügung vom heutigen Tage die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Wilhelm Reitz in Bedburg zum Oberlehrer an der dortigen Anstalt bestätigt und genehmigt, daß ihm die Verwaltung der neubegründeten Oberlehrerstelle vom 1. April d. J. ab übertragen wird. . . .

4. Berlin, den 30. April 1903. Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat betreffs der Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst unter dem 25. Januar 1903 neue Bestimmungen erlassen, deren § 3 lautet:

„Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher

1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preußischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreußischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten,

2. das 22ste Lebensjahr noch nicht überschritten hat, usw.

5. Berlin, den 30. April 1903. Die Auslegung, welche der Erlaß vom 27. September v. Js. . . . dahin gefunden hat, als ob der Aufdruck eines Ursprungszeichens oder Warenzeichens auf den Schulschreibheften künftig verboten sei, muß als irrtümlich bezeichnet werden. Nicht der Aufdruck eines Warenzeichens auf den Heften ist untersagt, sondern nur die Benutzung desselben als Kontrolle durch die Lehrer. . . .

6. Coblenz, den 17. Juni 1903. . . im Jahresbericht der höheren Schulen . . . genau zu bezeichnen, wieviel Schüler auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses und wie viele wegen zu weiter Entfernung, wieviel von allen, wieviel von einzelnen Turnübungen im Sommer- oder Winterhalbjahr oder das ganze Jahr hindurch haben befreit werden müssen. . . .

Die Angabe, wieviel Schüler an wahlfreiem Unterricht teilgenommen haben, ist nicht nur für den Zeichenunterricht, sondern auch für den hebräischen und englischen Unterricht der Gymnasien zu machen und der Übersicht über die Lehraufgaben beizufügen.

7. Coblenz, den 3. September 1903. Durch Erlaß vom 13. September 1897 (abgedruckt im Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Jahrg. 1897) ist vorgeschrieben, daß weder in dem Reife- noch auch in den Versetzungszeugnissen dem Prädikate ein anscheinend oder tatsächlich beschränkender Zusatz beizufügen sei. Wohl aber ist es nach § 3 der Versetzungsordnung vom 26. Oktober 1901 zulässig, in den Zeugnissen zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden.

8. Coblenz, den 20. Oktober 1903. . . . die Verpflichtungsformel in Erinnerung zu bringen, die jedem vorzuhalten ist, der, ohne den Staatseid geleistet zu haben, an einer Schule unseres Geschäftsbezirks als Lehrer beschäftigt wird, besonders den Seminarkandidaten und den im Nebenamte tätigen Lehrern. Die Formel lautet: „es werde von ihm erwartet und er werde nur unter der Voraussicht zu seiner Stellung bei dem Gymnasium (Realgymnasium usw.) zugelassen, daß er sich eines sittlichen und würdigen Wandels befleißige, und daß er durch sein Wort und sein Beispiel Gottesfurcht, Achtung vor Gesetz und Obrigkeit, Liebe zum Vaterland und Ehrfurcht gegen Seine Majestät den König in der Jugend zu pflegen und zu fördern sich angelegen sein lassen werde.“

9. Coblenz, den 31. Oktober 1903. Die . . . Anordnung, wonach die Aufnahmeprüfungen innerhalb der Ferien vorzunehmen sind, hat im wesentlichen auch jetzt noch ihre Gültigkeit. In der Regel wird für diese Prüfungen, wenn die Anmeldungen rechtzeitig erfolgt sind, der letzte Tag der Osterferien genügen, und die Lehrer der Schule haben sich, soweit sie nicht aus besonderen Gründen auf ihren Antrag vorher davon befreit sind, nach Weisung des Direktors an den Prüfungen zu beteiligen. Muß ausnahmsweise die Prüfung am folgenden Tage fortgesetzt werden, so darf der Unterricht dadurch nicht verkürzt werden. Falls im Herbst Anmeldungen erfolgen, die eine besondere Prüfung erfordern, so darf von einer Verlegung der Prüfung in die Ferien abgesehen werden; doch soll auch in diesem Falle der Unterricht keine Einbuße erleiden.

10. Coblenz, den 9. November 1903. Wiederholt sind Unzuträglichkeiten dadurch entstanden, daß Berichte, denen in Mappen verpackte Zeichnungen usw. beizugeben waren, in diese Mappen hineingelegt worden sind. Wir ersuchen, dafür zu sorgen, daß Berichte und Mappen stets gesondert abgesandt werden.

Auch kommen häufig Mappen zur Vorlage, auf denen noch alte Bezettelungen vorhanden sind. Da hierdurch leicht Verwechslungen herbeigeführt werden, ist Anordnung zu treffen, daß die hierher gelangenden Mappen von allen alten Bezettelungen befreit sind und nur die maßgebende, ihrem Inhalte entsprechende Aufschrift tragen.

11. Coblenz, den 15. November 1903. Die Ferienordnung für das am Donnerstag den 21. April künftigen Jahres beginnende Schuljahr 1904 wird festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag den 21. Mai, (12 Uhr mittags).	Dienstag den 31. Mai.
2. Sommerferien:	Mittwoch den 3. August (12 Uhr mittags).	Donnerstag den 8. Sep- tember.
3. Weihnachtsferien:	Dienstag den 20. Dezember, (12 Uhr mittags).	Mittwoch den 4. Januar 1905.
4. Osterferien:	Mittwoch in der Karwoche (19. April 1905) (12 Uhr mittags).	Donnerstag den 11. Mai 1905.

12. Coblenz, den 1. Dezember 1903. Um Mißbräuchen begegnen zu können, wie sie in letzter Zeit wiederholt durch ungerechtfertigten Anstaltwechsel vorgekommen sind, bestimmen wir in Ergänzung unserer Verfügung vom 16. Februar 1900, daß in Zukunft für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltwechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe unsere Genehmigung nachgesucht werde.

13. Coblenz, den 28. Dezember 1903. Maßlosigkeit in der Anwendung des Strafrechts hat in jüngster Zeit zu so bedenklichen Folgen geführt, und die Klage über ungerechtfertigte, gewohnheitsmäßige und der erzieherischen Aufgabe der höheren Schulen widerstrebende Verhängung von Körperstrafen haben sich derart gemehrt, daß wir hier für die Entwicklung des höheren Schulwesens unseres Geschäftsbezirks eine ernste Gefahr sehen, der mit allem Nachdruck begegnet werden muß. Wir wollen keinen Zweifel darüber bestehen lassen, daß wir jede körperliche Züchtigung im Leben der höheren Schulen mißbilligen und daß wir es als eine der vornehmsten Aufgaben der Lehrerschaft ansehen, derartige Strafen aus dem Erziehungs- und Unterrichtsgeschäft völlig verschwinden zu machen. Wir haben daher gern davon Kenntnis genommen, daß an mehreren höheren Lehranstalten die Mitglieder des Lehrkörpers sich durch Konferenzbeschluß verpflichtet haben, körperliche Strafen überhaupt nicht anzuwenden, und wir empfehlen dieses Beispiel sämtlichen anderen höheren Schulen zur Nachahmung. Denjenigen Lehrern aber, die auf das Zuchtmittel der Körperstrafe nicht verzichten zu können glauben, machen wir zur Pflicht, jeden einzelnen Fall dem Direktor unter genauer Angabe der Umstände schriftlich anzuzeigen. Über Mißgriffe irgend welcher Art ist uns von der Direktion sofort zu berichten; die bei Anwendung körperlicher

Strafen gemachten Erfahrungen sind bis auf weiteres in jedem Verwaltungsbericht zu berücksichtigen.

Von dieser Verfügung ist sämtlichen Lehrern mit Einschluß der Vorschullehrer und der im Nebenamte beschäftigten Lehrer Kenntnis zu geben.

14. Coblenz, den 5. Januar 1904. Die Ihrer Leitung unterstellte Anstalt ist in den Geschäftsbezirk des Provinzial-Schulrats Dr. Abeck übergegangen.

15. Berlin, den 6. Januar 1904. Der Runderlaß vom 13. Juli 1893 (Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung 1893 S. 639) bestimmt, daß Ausländer zur Besichtigung höherer Lehranstalten nur dann zugelassen werden dürfen, wenn von mir hierzu die Erlaubnis erteilt worden ist.

Diese Bestimmung ist, soweit es sich um den Besuch von Unterrichtsstunden handelt, auch dann zu beachten, wenn eine von Ausländern (nicht Reichsangehörigen) gewünschte Besichtigung von Anstalten und Einrichtungen des mittleren und niederen Schulwesens, die zu dem Geschäftsbereiche des mir unterstellten Ministeriums gehören, in Frage kommt.

16. Coblenz, den 6. Februar 1904. Die an sich löbliche Absicht, am Feste des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine eindrucksvolle, auf die Gemüter der Schüler nachhaltig wirkende Schulfeier zu veranstalten, hat mehrfach zu musikalischen und deklamatorischen Aufführungen Anlaß geboten, welche infolge langwieriger, oft schon zu Beginn des Schuljahres einsetzender Übungen die Schüler überlasten oder die Lösung der Unterrichtsaufgaben empfindlich beeinträchtigen. Insofern es sich dabei um dichterische und gesanglich wertvolle Schöpfungen handelt, wird gewiß nichts dagegen einzuwenden sein, wenn den Schülern gelegentlich eine über den engeren Rahmen einer gewöhnlichen Schulfeier hinausgehende Leistung zugemutet wird; doch sollten auch in diesem Falle keine Werke gewählt werden, welche über die Fähigkeiten der Schüler weit hinausgehen oder gar Anforderungen stellen, denen nur Künstler gerecht zu werden imstande sind. Aber nicht selten werden minderwertige Dichtungen und musikalisch unbedeutende Gesänge geboten, welche die auf sie verwandte Mühe nicht lohnen und dem eigentlichen Zweck der Schulfeier wenig förderlich sind. Endlich enthalten einzelne Programme ein derartiges Vielerlei, sogar mit Einlagen rein instrumentaler Darbietungen, daß die für die Feier bestimmte Zeit übermäßig ausgedehnt wird und die Teilnehmer ermüden.

Aus der reichen Fülle gediegener vaterländischer Dichtung eine Auswahl zu treffen, die sich zu der Ansprache an die Schüler in innere Beziehung bringen läßt, kann nicht schwer halten. Für den Gesang sind größere Chorwerke am besten auszuschließen, aber auch Stücke mit selbständiger Klavierbegleitung in der Regel nicht zu wählen. Am besten tut die Schule, wenn sie, wie überhaupt, so auch an den vaterländischen Festen in erster Linie den lyrischen a capella-Gesang pflegt und es sich zum Ziele setzt, diesen durch den Schülerchor in edler Form und deren Stimmungsgehalt entsprechend vortragen zu lassen.

Wir vertrauen, daß die Direktion im Verein mit den Fachlehrern sich darum bemühen werde, dem Feste nach den angedeuteten Gesichtspunkten seinen

ernsten, würdigen und erhebenden, aber dementsprechend auch einfachen und schlichten, den jugendlichen Gemütern angemessenen Charakter zu wahren.

17. Coblenz, den 26. Januar 1904. In Abänderung und Ergänzung der Bekanntmachungen vom 27. November 1902 und 10. Februar 1903, betreffend die Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den technischen Hochschulen, ist von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten unter dem 19. November v. Js. eine neue Bekanntmachung erlassen worden, die im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger, im Zentralblatt der Bauverwaltung und im Eisenbahn-Verordnungsblatt veröffentlicht ist und demnächst auch im Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung erscheinen wird.

Von der vorgesetzten Behörde werden empfohlen:

1. Berlin, den 20. Februar 1903. Hohenzollern-Kalender. 1. Jahrgang. 1903. Berlin und Leipzig, Giesecke & Devrient.
2. Coblenz, den 24. Februar 1903. Adolf Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen. Halle a. S., Verlag des Waisenhauses.
3. Berlin, den 1. April 1903. Dr. Karl Fränkel, Vortrag über „Gesundheit und Alkohol“. Heft 4 der Veröffentlichungen des Deutschen Vereins für Volkshygiene. München-Berlin, Oldenbourg.
4. Berlin, den 28. Mai 1903. Wickenhagen, Das Rudern an den höheren Schulen Deutschlands. C. Sieke, Rendsburg.
5. Berlin, den 18. September 1903. Die in der Reichsdruckerei hergestellte Sammlung von Bildnissen Brandenburgisch-Preußischer Herrscher aus dem Hause Hohenzollern.
6. Berlin, den 23. September 1903. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1903.
7. Coblenz, den 24. Dezember 1903. Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preußen (und Fürstentum Waldeck). Berlin, Reimer.

III. Zur Anstaltsgeschichte.

1. Das Schuljahr begann am Mittwoch den 29. April mit einem Hochamt.
2. Oberlehrer Prof. Litter sah sich aus Gesundheitsrücksichten gezwungen, sich auf ein Jahr beurlauben zu lassen. Da es nicht gelang, sein Leiden vollständig zu beseitigen, so wird er am 31. März sein Amt an der Ritterakademie niederlegen, das er seit Ostern 1871 ununterbrochen bekleidet hat. Die Anstalt sieht mit großem Bedauern den zuverlässigen, gewissenhaften Lehrer scheiden, der mit Befriedigung auf die reichen Erfolge seiner langen erzieherischen und unterrichtlichen Tätigkeit in Bedburg zurückschauen kann; sie wünscht ihm bei seinem Übertritt in den Ruhestand einen lange dauernden, heiteren Lebensabend.

Mit Beginn des Schuljahres wurde der Kandidat des höheren Lehramts Ferdinand Ropohl zur Ableistung des Probejahres der Anstalt überwiesen.

Da der Erzieher und Wissenschaftliche Hilfslehrer Eduard Haefner am Schluß des Sommerhalbjahres den Dienst verließ, versah diesen vom 1. Oktober bis zum Ende des Schuljahres der Lehramtskandidat Hans Herrmann.

3. In diesem Schuljahre hatte die Anstalt eine Reihe von schweren durch den Tod herbeigeführten Verlusten zu beklagen.

Unmittelbar vor den Pfingstferien erkrankte Oberlehrer Zohren an einem Nierenleiden, das ihn am 18. Juli durch einen sanften Tod aus seiner überaus segensreichen Tätigkeit abberief. In fünfzehnjähriger erfolgreicher Wirksamkeit, besonders als Religionslehrer und Seelsorger, hat er das unbegrenzte Vertrauen aller Eltern und Zöglinge besessen und zum Wiederaufblühen der Anstalt wesentlich beigetragen. Uns allen, denen er ein diensteifriger Mitarbeiter und stets wohlwollender, liebenswürdiger, opferwilliger Freund gewesen ist, hat er als Muster und Vorbild nie fehlender Pflichttreue, Strenge gegen sich selbst, nachsichtiger Milde und vornehmer Gesinnung vorangeleuchtet. Sein gesegnetes Andenken wird bei Lehrern, Eltern und Schülern lebendig bleiben.

Nachdem infolge der Erkrankung des Oberlehrers Zohren Elementarlehrer Brinkmann den biblischen Unterricht in Sexta und Herr Vikar Dr. Euler von hier den übrigen Religionsunterricht seit dem 6. Juli teilweise, nach den Herbstferien vollständig erteilt hatte, trat am 1. Dezember Herr Kaplan Johannes Wagner aus Düsseldorf als Wissenschaftlicher Hilfslehrer in den Anstaltsdienst ein und erteilte den gesamten Religionsunterricht, um später die erledigte Oberlehrerstelle zu übernehmen.

In den Herbstferien erkrankte in Merzig der Obertertianer Mathias Körfggen an einer Blinddarmentzündung. Der brave, hoffnungsvolle Schüler starb dort am 16. Oktober.

Im letzten Jahresviertel verlor das Kuratorium der Anstalt zwei Mitglieder, die viele Jahre hindurch als Ritterräte für die Ritterakademie kräftig mitgearbeitet und sich durch leutseliges, freundliches Wesen die Hochschätzung aller erworben haben. Am 7. Januar entschlief in Haus Hall Edmund Freiherr Spies von Büllesheim, Königlicher Kammerherr, Ritter des Königlichen Kronenordens II. Klasse usw. Am 7. Februar folgte ihm im Tode Hermann Graf Droste zu Vischering von Nesselrode-Reichenstein, Ritter des Eisernen Kreuzes und des Königlichen Kronenordens II. Klasse usw. Den Beisetzungsfeiern wohnten als Vertreter der Ritterakademie der Direktor mit einem Lehrer und mehreren Zöglingen bei. Ihr Andenken wird in der Geschichte der Anstalt stets in Ehren gehalten werden.

Feierliche Trauerämter wurden in der Schloßkapelle für die Seelenruhe der Verstorbenen abgehalten: am 23. Juli für Oberlehrer Zohren, am 22. Oktober für den Obertertianer M. Körfggen, am 19. Januar für den Ritterrat Freiherrn Spies von Büllesheim und am 26. März für den Ritterrat Grafen von Nesselrode-Reichenstein; außerdem wurden Seelenämter gefeiert am 2. November für die verstor-

benen Lehrer und Vorgesetzten und am 23. Dezember für den Stifter der Anstalt, den Grafen von Mirbach-Harff, und dessen Gemahlin Antoinette geb. Gräfin Wolff-Metternich zur Gracht.

4. Eine vom Direktor geführte Abordnung von Zöglingen überbrachte am 6. Juli dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. Fischer die Glückwünsche der Anstalt zu seiner Erhebung zum Kardinal.

5. Tagesausflüge unter Leitung der Klassenlehrer wurden gemacht am 9. Juli von der Quarta nach Hönningen a. Rh., wo die Klasse der sehr dankenswerten gütigen Einladung der Gräfin von und zu Westerholt und Gysenberg folgte und schöne Stunden auf Schloß Arenfels verlebte, am 16. Juli von der Prima ins Siebengebirge, von der Sekunda zur Remscheider Talsperre und nach Schloß Burg a. d. Wupper, von der Tertia zum Altenberger Dom und seiner Umgebung, von Quinta und Sexta nach Nideggen in der Eifel.

6. Vom 27. bis 30. Juli unterzogen sich zwei Oberprimaner der schriftlichen Reifeprüfung. Die mündliche Prüfung hielt der zum Königlichen Kommissar ernannte Direktor im Beisein des Kommissars des Kuratoriums, des Grafen und Marquis Klemens von und zu Hoensbroech, am 22. September ab. Beiden Oberprimanern konnte das Zeugnis der Reife zuerkannt werden.

7. Am Schluß der Herbstferien wurde in dem Anstaltgebäude mit der Anlage der Sammelheizung (Niederdruck-Dampfheizung) begonnen, die Anfang November in Betrieb gesetzt werden konnte. Sie ermöglicht es, nicht nur die größeren Säle und Klassenzimmer, sondern auch die ausgedehnten Gänge, die Schlafsäle und die Kapelle zu heizen.

8. Am 12. November fiel der Unterricht wegen der Landtagswahlen aus.

9. Der 46. Geburtstag unseres Kaisers wurde durch ein feierliches Hochamt in der Schloßkapelle eingeleitet. Um 12 Uhr fand die Schulfeier statt, bei der Oberlehrer Simons die Festrede hielt. Er führte die Ergebnisse der Forschungen über die Veränderungen vor, welche die Verteilung von Land und Wasser auf der Erde in früheren Zeitaltern erlitten hat. Er legte dar, wie die Gruppierung der Landmassen aus einer ursprünglich mit den Breitenkreisen gleich laufenden in die nordsüdliche übergegangen sein muß. Er schloß mit dem Hinweis auf die Anteilnahme, die der Kaiser auch den jetzt aufblühenden Tiefseeforschungen entgegenbringt.

Am Schlusse der Feier überreichte der Direktor dem Oberprimaner Hans v. Geyr das Werk „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus, das nach Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs an einen besonders guten Schüler der oberen Klassen verliehen werden sollte. Dasselbe Werk war vor einem Jahre dem Obersekundaner Hugo Vasen gegeben worden.

Im Anschluß an die Schulfeier vereinigten sich Lehrer und Zöglinge im Speisesaal zu einem Festmahl. Hier brachte der Unterzeichnete den Trinkspruch auf den Kaiser aus, auf dessen vorbildliche ritterliche Gesinnung er die Zöglinge hinwies.

10. In den Tagen vom 17.—22. Februar wurden die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung angefertigt. Die mündliche Reifeprüfung hielt der Provinzialschulrat Dr. Abeck als Königlicher Kommissar am 7. März ab. Als Vertreter des Kuratoriums war der Ritterhauptmann Graf von Spee zugegen. Sämtliche 16 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, 7 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die Entlassung der Abiturienten fand am 21. März statt.

11. Am Palmsonntag (am 26. März) führte der Religionslehrer Wagner 9 von ihm vorbereitete Schüler zur ersten hl. Kommunion.

12. Der Gesundheitszustand der Schüler war ausgezeichnet. Insbesondere kamen fast gar keine Erkältungskrankheiten vor.

An der regelmäßigen Erteilung des Unterrichts waren verhindert:

- a) Oberlehrer Prof. Dr. Vasen am 23. Januar wegen einer Familienangelegenheit.
- b) Oberlehrer Prof. Dr. Theis vom 10.—22. Juni, vom 3.—8. Juli und vom 30. November bis 7. Dezember wegen Krankheit.
- c) Oberlehrer Dr. Leyhausen am 25. Juni und am 29. Oktober wegen einer Einberufung als Schöffe, vom 12.—16. Januar wegen einer Erkältung.
- d) Oberlehrer Simons am 27. Mai wegen einer Familienangelegenheit und am 16. und 17. Dezember wegen eines Trauerfalles.
- e) Oberlehrer Reitz vom 16.—19. Oktober wegen einer Familienangelegenheit.
- f) Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Keppler am 16. Januar wegen einer Erkältung.
- g) Wissenschaftlicher Hilfslehrer Ropohl am 3. und 4. Juli, vom 27. Juli bis 4. August und am 28. November wegen Krankheit.
- h) Der Direktor vom 22. März bis zum Schluß des Schuljahres wegen einer militärischen Dienstleistung.
- i) Elementarlehrer Schopen am 2. Oktober wegen Ordnung von Grundbuchangelegenheiten.
- k) Elementarlehrer Brinkmann vom 3.—5. August wegen Krankheit.

IV. Zahlenmässige Mitteilungen.

A. Übersicht der Schülerzahl und deren Veränderungen.

	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1903	15	16	17	11	23	22	24	11	10	149
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/03	12	—	2	2	1	2	1	1	1	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	15	14	9	19	18	17	10	7	—	109
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	—	2	2	2	1	2	1	11	22
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1903/04	18	15	12	22	23	20	18	8	13	149
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
8. Bestand am Anfang des Vierteljahres	18	15	12	22	22	20	18	9	13	149
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	2	—	—	—	3	1	—	—	—	6
11. Bestand am 1. Februar 1904	16	15	12	22	19	19	20	9	13	145
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	20,19	18,75	17,08	17,00	16,85	14,41	13,11	12,16	11,10	

B. Übersicht der Religion- und Heimatverhältnisse.

	Katholiken	Einheimische*)	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	149	32	108	9
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	149	33	107	9
3. Am 1. Februar 1904	145	34	103	8

Anmerkung: Von den Schülern waren

	Zöglinge	Nichtzöglinge
zu 1.	66	83
zu 2.	66	83
zu 3.	64	81

Ostern 1903 erhielten das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst 11 Schüler, von denen 2 zu anderweitiger Beschäftigung die Anstalt verließen.

*) Aus der Bürgermeisterei Bedburg.

C. Übersicht der Abiturienten
Herbst 1903.

Lfde. Nr.	Namen	Geburts-		Bekennnis	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Ritterakademie	in Prima	
1	Karl von Jordans	Bonn	28. März 1881	kath.	Rittergutsbesitzer	Morenhoven bei Rheinbach	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
2	Joseph Graf von Schaesberg	Schloß Thannheim (Württemb.)	22. Dez. 1882	kath.	Standesherr	Krickenbeck bei Geldern	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst

Ostern 1904

3	Vinzenz Graf von Brühl	Schloß Pforten Kr. Sorau	30. Juli 1885	kath.	Fideikommissherr und Standesherr	Pforten	5	2	Baufach
4	Ernst Bücken	Aachen	2. Mai 1884	kath.	Kaufmann	Bedburg	2 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft
5	Peter Gau	Paffendorf Kr. Bergheim	24. März 1883	kath.	† Landwirt	Paffendorf	6	2	Theologie
6	Johannes Freiherr Geyr von Schweppen- burg	Müddersheim Kr. Düren	3. Okt. 1884	kath.	Rittergutsbesitzer, Kgl. Kammerherr	Müddersheim	7	2	Rechtswissenschaft
7	Eugen Gillar	Beuthen (Oberschl.)	13. Nov. 1882	kath.	Chorrekter	Beuthen	3	2	Bergfach
8	Otto Kisseler	Lindlar Kr. Wipperfürth	11. Mai 1883	kath.	Spar- und Kreis-kassenrendant	Lindlar	2	2	Rechtswissenschaft
9	Joseph Kri-scher	Lipp Kr. Bergheim	4. März 1883	kath.	Landwirt und Gast-wirt	Lipp	11	2	Baufach
10	Karl Fried- rich Frei- herr von Mirbach	Ziadlowitz (Mähren)	11. Sept. 1881	kath.	† Graf, K. K. Kämmerer, Ritter-gutsbesitzer	Harff Kr. Bergheim	6	3	Rechtswissenschaft
11	Johannes Müllen- meister	Lipp Kr. Bergheim	14. Okt. 1883	kath.	Volksschullehrer	Lipp	10	2	Mathe-matik
12	Rudolf Mül- ler	Genlis bei Dijon	19. Sept. 1883	kath.	† Kaufmann	—	5	3	Forstfach
13	Paul Piel	Düsseldorf	7. Mai 1883	kath.	Ziegeleibesitzer	Düsseldorf	3	3	Kauf-mann-schaft

Lfde. Nr.	Namen	Geburts-		Bekennnis	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Ritterakademie	in Prima	
14	Johannes Rommerskirchen	Bedburg	4. Juli 1882	kath.	† Landwirt	Bedburg	11	2	Verwaltungsfach
15	Richard Graf von Schaesberg	Schloß Thannheim (Württemb.)	7. Jan. 1884	kath.	Standesherr	Krickenbeck bei Geldern	11	2	Heeresdienst
16	Robert Schmitz	Kirchtroisdorf Kr. Bergheim	2. Dez. 1884	kath.	Gutsbesitzer	Kirchtroisdorf	5	2	Rechtswissenschaft
17	Rudolf Schüller	Auenheim Kr. Bergheim	2. März 1884	kath.	Gutsbesitzer	Auenheim	8	2	Rechtswissenschaft
18	Karl Gustav Prinz von Thurn und Taxis	Neuburg a. d. Donau	2. Mai 1886	kath.	† Standesherr	Neuburg a. d. Donau	1½	1½	Heeresdienst

D. Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	Diözesankatechismus	VI — OIII
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religionslehre	UIII — I
Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch für untere Klassen	VI — IV
	" " " " mittlere Klassen	UIII — UII
	" " " " obere Klassen	OII — I
	" Leitfaden	VI — III
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Grammatik	VI — I
	Meiring-Fisch Übungsbuch	VI — V
	Ostermann, Übungsbuch	IV — OI
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik	UIII — I
	Wesener, Elementarbuch	UIII — OIII
Französisch	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache	IV — UIII
	" Grammatik der französischen Sprache	OIII — I
Englisch	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	OII
Hebräisch	Vosen, Hebräische Grammatik (herausgegeben von Kaulen)	OII — OI
Geschichte	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	IV
	" " " " " " " " deutschen Geschichte	UIII — UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen	OII — I
Erdkunde	Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe D	V — UII
	E. Debes, Schulatlas	VI — I
Rechnen und Mathematik	H. Schellen, Aufgaben für das theoret. und prakt. Rechnen	VI — IV
	E. Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung	UIII — I
	Koppe-Diekmann, Algebra I. Teil	IV — OIII
	" " Geometrie, I. "	IV — I
	" " II. "	OII — I
	" " III. "	I
P. Trentlein, vierstellige logarithmische Tafeln	UII — I	
Natur- wissen- schaft	Samuel Schillings, kl. Schul-Naturgeschichte, Neubearbeitung von R. Waeber, Ausgabe B	VI — OIII
	K. Sumpf, Schulphysik	OIII — I
Gesang	F. W. Sering, Chorbuch	} VI — I
	G. Noack, Liederschatz, II. Teil	

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

(Verwaltet vom Oberlehrer Dr. Leyhausen.)

Geschenkt wurden:

a) Vom Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, XII. Jahrgang, herausgegeben von E. von Schenckendorff und Dr. med. F. A. Schmidt. — b) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Verhandlungen der Direktorenversammlungen. 65. Band. (8. Direktorenversammlung in der Rheinprovinz.) — c) Von Kl. Hoffstümmer: Grimmelshausen, Die Abenteuer des Simplicius Simplicissimus. —

Angeschafft wurden:

1. Die Kriege Friedrichs des Großen, der siebenjährige Krieg, herausgegeben vom Großen Generalstabe. V. Band. Berlin, Mittler. 1903. — 2. Meyer, Elard Hugo, Mythologie der Germanen. Straßburg, Trübner. 1903. — 3. Vischer, Friedr. Th., Shakespeare-Vorträge. IV. Band 1901, V. Band 1903. Stuttgart, Cotta. — 4. Rosen, Felix, Die Natur in der Kunst. Leipzig, Teubner. 1903. — 5. Weber, Anton, Albrecht Dürer. 3. Auflage. Regensburg, Pustet. 1903. — 6. Kappes, M., System der Philosophie. I. Teil: Einleitung in die Philosophie. Logik. Münster i. W., Mitsdörffer. 1903. — 7. Nahlowsky, Joseph, Allgemeine Ethik. 3. Auflage. Leipzig, Veit. 1903. — 8. Gomperz, Theodor, Griechische Denker. II. Band. 2. Auflage. Leipzig, Veit. 1903. — 9. Lang, Albert, Nietzsche und die deutsche Kultur. 2. Auflage. Köln a. Rh., Bachem. 1903. — 10. Schultze, Alwin, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker vom Mittelalter bis zur II. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. München, Oldenbourg. 1903. — 11. Supan, Alexander, Grundzüge der physischen Erdkunde. 3. Auflage. Leipzig, Veit. 1903. — 12. Zöppritz, August, Gedanken über die Eiszeiten. Dresden, Schultze. 1903. — 13. Kromayer, Joh., Antike Schlachtfelder in Griechenland. I. Band. Berlin, Weidmann. 1903. — 14. Boerner, Otto, Bemerkungen zur Methode des neusprachlichen Unterrichts nebst Lehrplänen für das Französische. Leipzig, Teubner. 1903. — 15. Bardt, C., Römische Komödien, deutsch. Berlin, Weidmann. 1903. — 16. Palleske, Emil, Schillers Leben und Werke. 15. Auflage. Stuttgart, Krebbe. 1900. — 17. Kuhn, Albert, Allgemeine Kunstgeschichte. 33. und 34. Lieferung. Einsiedeln, Benziger. — 18. Lewes, G. H., Goethes Leben und Werke. 17. Auflage. Stuttgart, Krabbe. 1896. — 19. Drerup, Eng., Homer. — 20. Lindl, Ernst, Cyrus. — 21. v. Landmann, Karl, Napoleon I. — 22. Kienzl, Wilh., Richard Wagner. (19–22 aus der Weltgeschichte in Charakterbildern. München, Kirchheim. — 23. Riezler, Sigmund, Geschichte Bayerns, Band 5 und 6. — 24. Hartmann, Ludo Moritz, Geschichte Italiens im Mittelalter. II. Band, 2. Hälfte. (23 und 24 aus der Geschichte der europäischen Staaten von Heeren, Ukert und andern. Gotha, Perthes.) 1903. — 25. Seidel, Paul, Hohenzollern. Jahrbuch. 7. Jahrgang. 1903. Berlin, Giesecke und Devrient. — 26. Landgraf, Gustav,

Historische Grammatik der lateinischen Sprache. III. Band, 1. Heft. Leipzig, Teubner. 1903. — 27. Almanach der Privat-, Lehr- usw. Anstalten. Charlottenburg, Neubauer. 1903. — 28. Ernst, Adolf, Wilhelm, Lessings Leben und Werke. Stuttgart, Krabbe. 1903. — 29. Schaefer, Dietrich, Die deutsche Hansa. Bielefeld, Velhagen und Klasing. — 30. Meyer, Alfred Gotthold, Donatello. Bielefeld, Velhagen und Klasing. — 31. Wehrmann, Martin, Geschichte von Pommern, I. Band (5. Werk aus den deutschen Landesgeschichten von Armin Tille.) Gotha, Perthes. 1904. — 32. Wildermann, Max, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1902–1903. 18. Jahrgang. Freiburg i. Br., Herder, 1903. — 33. Frobenius, Leo, Weltgeschichte des Krieges. Hannover, Jänecke. 1903. — Altendorf, Karl, Ästhetischer Kommentar zur Odyssee. Gießen, Roth. 1904. — Wiegand, Wilhelm, Friedrich der Große. Bielefeld, Velhagen und Klasing. — 36. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, XXIV. Jahrgang. 1 u. 2. Teubner, Leipzig. 1903.

Fortsetzungen liefern ein von folgenden Werken:

1. Grimms deutsches Wörterbuch, Band X, Lieferung 10, 11 und 12; Band XIII, Lieferung 3. — 2. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Band 62, 63, 64, 67, 68 und 69.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten:

1. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — 2. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Berlin. — 3. Gymnasium, Paderborn. — 4. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Bonn, Heft 110. — 5. Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Köln. Heft 75 und 76. Beiheft VI. — 6. Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Aachen. Band ?. — Monatsschrift für höhere Schulen, von Dr. Köpke und Dr. Matthias, Berlin, Weidmann. — 8. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Otto Lyon. Leipzig, Teubner. — 9. Naturwissenschaftliche Rundschau, Braunschweig. — 10. Jahresberichte von Rethwisch. 17. Jahrgang. — 11. Natur und Schule, herausgegeben von Landsberg, Schmeil und Schmid. 12. Band. — 12. Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, herausgegeben von Julius Lohmeyer. III. Jahrgang.

B. Schülerbibliothek.

(Verwaltet vom Elementarlehrer Brinkmann.)

Geschenkt wurden:

1. Von dem Oberprimaner Karl Gustav Prinzen von Thurn und Taxis: a) Theodor Körners sämtliche Werke, b) Ludwig Uhlands gesammelte Werke. Beide herausgegeben von Wacke-Brüning. Berlin, Verlagsdruckerei „Merkur“. c) Geistbeck, Alois, α . Bilderatlas zur Geographie von Europa, β) Bilderatlas zur Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. — d) Roth, Römische Geschichte. Nördlingen. K. L. H. Beck. — e) Wislicenus, Georg, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. Leipzig, Fr. W. Grunow. 2. Von dem Oberprimaner R. Grafen von Schaesberg a) Wolff, Poetischer Hausschatz. Leipzig, Otto Wigand. — b) Klein, Deutschlands Geschichte. Freiburg

- i. Br., Herdersche Verlagshandlung. — 3. Von dem Oberprimaner F. Freiherrn v. Mirbach: a) J. V. v. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. — b) Hein, Das kleine Buch vom deutschen Heere. Kiel, Lipsius. — 4. Von dem Oberprimaner V. Grafen v. Brühl: Sträßle, Handbuch der Naturgeschichte der drei Reiche. Stuttgart, W. Nietzsche. — 5. Von dem Unterprimaner A. Grafen v. Brühl: a) Der Burggraf und sein Schildknappe, von Roth. Leipzig, O. Spamer. — b) Arnold, Aus alten und neuen Tagen. Berlin, Bong. — 6. Von dem Unterprimaner L. Volk: Das neue Universum, Band 17. — 7. Von dem Unterprimaner H. Alff: Zöllner, Das Buch der Erfindungen. Leipzig, O. Spamer. — 8. Von dem Unterprimaner H. Freiherrn v. Uckermann: Sanders, Konversationslexikon, 1. Band. 9 — 10. Von dem Unterprimaner A. v. Hartmann: a) Heyse, Kolberg. Berlin, Cottasche Buchhandlung. — b) Körner, Zriny. Hendel, Halle a. d. S. — 11. Von dem Unterprimaner L. Lantz: a) Hickmann, Universalatlas. Wien, Freytag u. Beradt. — b) Longfellow, Evangeline. Leipzig 1901. — c) Shakespeare: *α*) Timon von Athen, *β*) König Heinrich der Achte, Leipzig 1901. — d) Shakespeare, *α*) Das Wintermärchen, *β*) Die lustigen Weiber von Windsor, *γ*) Othello, *δ*) Romeo und Julia. Halle a. d. S. — 12. Von dem Unterprimaner O. Freiherrn v. Hake: a) H. Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtlicher Treue. Velhagen und Klasing, Bielefeld. — b) „Deutsche Hiebfechtschule“, herausgegeben vom Verein deutscher Universitätsfechtmeister. Weber, Leipzig. — c) Satzungen und Schießregeln des Schießvereins deutscher Jäger. Neumann, Neudamm. — d) Burkhardt, Jagd- und Waldlieder. Neumann, Neudamm. — 13. Von dem Unterprimaner A. Freiherrn v. Gemmingen: a) Vasen, Aus zwei Kriegen. Berlin, Liebelsche Buchhandlung. b) Zehme, Arnold, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Freytag, Leipzig. — c) Hebbel, Die Nibelungen. Leipzig 1903. — d) Souvestre, Au coin du feu. Leipzig, E. A. Seemann. — e) Henriette Loreau, Le chasseur de plantes. Paris 1878. — 14. Von dem Obersekundaner Wladimir Graf von Ansembourg: a) Hüchelheim, Apostelgeschichte. Paderborn, Schöningh. — b) Lohmeyer, Reise um die Welt. Leipzig, Meissner. — 15. Von dem Obersekundaner Eduard de Nioac: a) Mandruzzato, Espiritismo é alios libros. Nicteroy, 1895. — b) Lectures pour Tous, 2. Jahrgang. Paris 1903. — c) May, Der schwarze Mustang. Berlin, Union Verlagsgesellschaft. — d) Pajeken, Bill, der Eisenkopf. Stuttgart, Effenberger. — e) M. de Nansouty, Premières Visites à l'Exposition de 1900. Paris 1900. — 16. Von dem Obersekundaner Hans Elven: Heyse, Marienkind. Stuttgart, Engelhorn. — 17. Von dem Untersekundaner Rudolf von Humann: a) Dr. Kayser, Friedrich, Ägypten einst und jetzt. Freiburg, Herder. — b) Tanera, Hans von Dornen, Des Kronprinzen Kadett. Leipzig, Velhagen und Klasing. — 18. Von dem Untersekundaner Wilderich Grafen von Spee: Sprösser, Deutschlands Heerführer (1640--1894). Leipzig, Hirt und Sohn. — 19. Von dem Untersekundaner Robert de Nioac: Garlopp, Bruno, Heidukenkämpfe. Leipzig, Hirt und Sohn. — 20. Von dem Obertertianer Wilhelm Grafen von Westerholt: a) Häker, Jederzeit kampfbereit. Leipzig, Hirt und Sohn. — b) Von Zobeltitz, Hans, Die Jagd um den Erdball. Bielefeld, Vel-

hagen und Klasing. — 21. Von dem Oberterterianer Ernst Freiherrn von Hake: a) Heinemann, Handbuch für den Anschauungsunterricht. Berlin, F. Wreden. b) Trunge, Der Anschauungsunterricht. Coppenrath, Münster. — c) Eichler, Harzsagen. Harzburg, Stoll's Harzverlag. — 22. Von dem Unterterterianer Gotthard Alf: Höcker, Kadett und Feldmarschall. Leipzig, Hirt und Sohn. — 23. Von dem Quartaner Fritz Freiherrn von Solemacher: a) Dielitz, Theodor Kosmoramen. Berlin, Winkelmann und Söhne. — b) Reucher, Julius, Helden zur See. Berlin, Union-Verlagsgesellschaft. — 24. Von dem Quartaner Paul von La Valette: a) Herchenbach, α) Der Millionär und Straßenkehrer, β) Edward Andersen. Regensburg, Nationale Verlagsanstalt. — b) Moritz, Paul, Der schweizerische Robinson. Stuttgart, Thienemanns Verlag. — c) Hauff, Wilhelm, Liechtenstein. Stuttgart, Greiner und Pfeiffer. — d) Das neue Universum, Band 21. — e) Otto, Franz, Neueste deutsche Geschichten. Leipzig, Otto Spamer. — f) Efeuranken 1892. München, H. Korff. — 25. Von dem Quintaner Paul Decker: a) Verne α) Die Historie von Jean Marie Cabidoulin, β) Das Dampfhaus. Leipzig, Hartleben. — b) Wildenstein, Kurt, Dolf, der Burenheld. Stuttgart, Löwes Verlag. — c) Die Spinnstube 1890. Altenburg, Geibel. — d) Herchenbach, Das Raubschiff. Regensburg, J. Manz. — 26. Von dem Quintaner Franz Joseph Prinzen von Hohenzollern: a) Höcker, Oskar, Der Seekadett von Helgoland. Leipzig, Hirt und Sohn. — b) Schalk, Gustav, Paul Benecke. Berlin, Mittler und Sohn. — c) Tomera, Aus der Prima nach Tientsin. Leipzig, Hirt und Sohn. — 27. Von dem Quintaner Friedrich Viktor Prinzen von Hohenzollern: a) Tomera, Indische Fahrten. Leipzig, Schmidt und Spring. — b) Otto Franz, Der große König und sein Rekrut. Leipzig, Otto Spamer. — 28. — Von dem Sextaner Egon Grafen von Westerholt: B. K. Schlegel, Junges Blut. Elberfeld, Samuel Lukas. — 29. Von dem Sextaner Ferdinand Grafen von Westerholt: Arndt, Rubezahl. Stuttgart, Effenberger.

Angeschafft wurden:

1. Müller-Bohn, Graf Moltke. Berlin SW. — 2. Kürschner, Joseph, Kaiser Wilhelm als Soldat und Seemann. Berlin, Weller. — 3. Dr. W. Onken, Unser Heldenkaiser. Berlin, Verein der Bücherfreunde. — 4. Quensel, Heinrich, Der Alkohol und seine Gefahren. Köln, Greven und Bechtold. — 5. a) Professor W. Wiegand, Friedrich der Große, b) Seeck, Otto, Kaiser Augustus. (Nr. 15 und 17 der Monographien zur Weltgeschichte, herausgegeben von Prof. Ed. Heyk.) — 6. Wegener, Georg, Deutschland im Stillen Ozean. (Nr. 15 von „Land und Leute“, Monographien zur Erdkunde, herausgegeben von A. Skobel.) — 7. Haushofer, Max, Die Landschaft (Nr. 12 der Sammlung illustrierter Monographien). — 8. Öhquist, Eckermanns Gespräche mit Goethe. Leipzig, Teubner. — Deutschmann, Karl, Die Rheinlande vor der französischen Revolution. Neuß, Noak. — 10. Beier, Die Berufsausbildung. Halle a. S., Verlag des Waisenhauses. — 11. Vogel, Taschenbuch der praktischen Photographie. Berlin, Gustav Schmidt. — 12. Lacomblet, Histoire de la Litterature française. Leipzig, Teubner. — 13. a) Höck, Adalbert, Demosthenes, b) Aly, Friedrich, Horaz, c) Wackermann, Otto, P. Cor-

nelius Tacitus. (Nr. 15, 22, 28 der Gymnasialbibliothek, herausgegeben von Pohlmeier-Hoffmann.) — 14. A. Matthaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter. Leipzig, Teubner. — 15. O. Weise, Musterstücke deutscher Prosa. Leipzig, Teubner. — 16. Kerner, Heinrich, Der Stadtschreiber von Köln. Freiburg i. Br., Herder. — 17. Schott, Anton, Das Glücksglas. Freiburg i. Br., Herder. — 18. Diel S. J., Johannes Baptist, Novellen. Freiburg i. Br., Herder. — 19. Menge, Rudolf, Troia und die Troas. Gütersloh, Bertelsmann. — 20. Baumgartner, S. J., Alexander, Papst Leo XIII. Freiburg i. Br., Herder. — 21. a) Niessen, Joseph, Kunsthandwerker im Tierreich, b) Bals, Heinrich, Lustige Musikanten in Feld und Wald (Verlagsanstalt G. J. Manz). — 22. Berthold, Darstellungen aus der Natur. Köln, J. P. Bachem. — 23. Scheidt, Leopold, Vögel unserer Heimat. Freiburg i. Br., Herder. — 24. Herman, Otto, Nutzen und Schaden der Vögel. Gera-Untermhaus, Eugen Köhler.

C. Anschauungsmittel für den erdkundlichen, geschichtlichen usw. Unterricht.

Angeschafft wurden:

1. Leipoldt, Weltkarte. — 2. Gaebler, Mittelmeerländer. — 3. Schneider-Metze, 10 Tafeln der verschiedenen Baustile: (1. Ägyptischer, 2. Griechischer, 3. Römischer, 4. Byzantinischer und Maurischer, 5. Romanischer, 6. Gotischer, 7. Renaissance-, 8. Barock-, 9. Rokoko-, 10. Zopf-, Empirestil und moderne Linienführung). — 4. Preuschen, 6 Palästinabilder: (1. Jerusalem von Nordosten, 2. Nazareth von Norden, 3. Samaria von Westen, 4. Bethlehem von Norden, 5. Berg der Seligkeiten, See Genezareth, 6. Sinai von Nordosten). — 6. Lehmann, Tempel von Jerusalem. — 7. Forest, Bild der Hohenzollernburg. — 8. Boettcher und Freytag, Mitteleuropa. — 9. Ein Stereoskop mit 60 Bildern für Erdkunde und Kunstgeschichte. — Die Sammlung von Glasphotogrammen wurde fortgesetzt.

D. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet von den Oberlehrern Prof. Konz und Simons.)

Geschenkt wurden:

Vom Herrn Ritterhauptmann Grafen von Spee 287 Mk. für den Umbau des Skioptikons zur Verwendung des elektrischen Lichts und einer dazu gehörenden Bogenlampe mit einer Anzahl Kohlenstiften.

Angeschafft wurden:

1. Gläschen mit Platindraht für Spektralversuche. — 2. 1 Glasgefäß für Absorptionsspektren. — 3. 5 Gläschen für Fluoreszenzversuche und Absorption des Lichtes. — 4. 4 Spektralröhren. — 5. 1 Halter für Spektralröhren. — 6. Platinspitze zum Induktionsapparat. — 7. Ein Mikroskop, 8. Glasplatte dazu. — 9. Schalttafel für Röntgeneinrichtung mit Rheostat und Nebenschlußwiderstand, Sicherungen und Meßvorrichtungen. — 10. Verschiedene Chemikalien.

E. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

(Verwaltet vom Elementarlehrer Brinkmann.)

Geschenkt wurden: Von Herrn Edmund von Boch in Mettlach: 35 Steinfliesen mit farbigen Mustern.

Angeschafft wurden: 1. 10 Stoffmustertabellen. — 2. 12 Schmetterlinge, Käfer usw. in Glasfassungen. — 3. 20 Papptafeln mit Blättern und Pflanzenteilen.

F. Turn- und Spielgeräte.

(Verwaltet vom Elementarlehrer Brinkmann.)

Angeschafft wurden:

1. 2 Sprungmatratzen. — 2. 4 Sprungseile. — 3. 1 Sprunggestell. — 4. 2 Sprungbretter. — 5. 2 Fußbälle.

Für alle den Sammlungen und der Ritterakademie überhaupt zugewandten Geschenke wird namens der Anstalt auch an dieser Stelle der geziemende Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

6 Schüler waren von der Zahlung des Schulgelds befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Am Mittwoch den 30. März wird das Schuljahr geschlossen. Das neue beginnt Donnerstag den 21. April um 7 Uhr 30 Minuten vormittags.

Die Aufnahmeprüfungen finden am 20. April um 10 Uhr vormittags statt.

Bei der Anmeldung ist einzureichen: 1. ein Geburt- und ein Taufschein, 2. ein Impfschein oder bei Knaben von 12 Jahren und darüber ein Wiederimpfungsschein, 3. eine ärztliche Gesundheitbescheinigung, 4. ein Zeugnis über die sittliche Führung, 5. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein Zeugnis über den bisher genossenen besonderen Unterricht. Schüler, die ohne als Zöglinge im Anstaltgebäude zu wohnen, am Unterricht teilnehmen wollen, müssen eine Bescheinigung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter darüber beibringen, daß diese die Absicht haben, sie bis zur Reifeprüfung studieren zu lassen. Mit besonderer Genehmigung des Kuratoriums kann auswärtigen Schülern gestattet werden, außerhalb des Schlosses im Orte zu wohnen. Die Wahl der Wohnung und des Kosthauses bedarf der Zustimmung des Anstaltleiters.

Für den Eintritt in die unterste Klasse werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Regeln der Rechtschreibung niederzuschreiben, Sicherheit im Rechnen mit ganzen Zahlen nach den vier Grundrechnungsarten, sowie Bekanntschaft mit den Grundlehren des Katechismus und den Haupttatsachen der biblischen Geschichte.

Bedburg, 22. März 1904.

Der Direktor
Dr. Poppelreuter.

Verzeichnis der Schüler
mit Angabe des Geburtsortes.

(* = hat im Laufe des Schuljahrss die Anstalt verlassen.)

Oberprima.

1. Vincenz Graf von Brühl, Pforten (Brandenburg).
2. Ernst Bücken, Aachen.
3. Peter Gau, Paffendorf (Kr. Bergheim).
4. Johannes Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).
5. Eugen Gillar, Beuthen (Ober-Schl.).
- 6.*Karl von Jordans, Bonn.
7. Otto Kisseler, Lindlar (Kr. Wipperfürth).
8. Joseph Krischer, Lipp (Kr. Bergheim).
9. Friedrich Karl Freiherr von Mirbach, Ziadlowitz (Mähren).
- 10** 10. Johannes Müllenmeister, Lipp (Kr. Bergheim).
11. Rudolf Müller, Genlis (Frankreich).
12. Paul Piel, Düsseldorf.
13. Johannes Rommerskirchen, Bedburg.
- 14.*Joseph Graf von Schaesberg, Thannheim (Württemberg).
15. Richard Graf von Schaesberg, Thannheim (Württemberg).
16. Robert Schmitz, Kirchtroisdorf (Kr. Bergheim).
17. Rudolf Schüller, Bedburg-Auenheim.
18. Karl Gustav Prinz von Thurn und Taxis, Neuburg (Donau).

Unterprima.

1. Heinrich Alff, Taben (Saar).
- 20** 2. Karl Bertram, Bedburg.
3. August Graf von Brühl, Pforten (Brandenburg).
4. Adolf Freiherr von Gemmingen-Hornberg, Leutershausen (Baden).
5. Otto Freiherr von Hake, Hasperde (Hannover).
6. Albert von Hartmann, Hannover.
7. Klemens Hoffsummer, Düren.
8. Johannes Krischer, Lipp (Kr. Bergheim).
9. Ludwig Lantz, Lohausen (Landkr. Düsseldorf).
- 10 Karl Litter, Bedburg.
11. Hubert Mirgel, Elsen (Kr. Grevenbroich).

- 30 12. Joseph Schlick, Grevenbroich.
 13. Heinrich Freiherr von Uckermann, Bonn.
 14. Hugo Vasen, Bedburg.
 15. Ludwig Volk, München.

Obersekunda.

1. Wladimir Graf von Ansembourg, Schloß Neubourg (Holland).
 2. Paul Braschoß, Cöln.
 3. Christian Cönen, Bedburg-Buchholz.
 4. Johannes Elven, Cöln.
 5. Heinrich Esser, Bedburdyck (Kr. Grevenbroich).
 6. Wilhelm Flecken, Wevelinghoven (Kr. Grevenbroich).
 40 7. Mathias Junggeburth, Grottenherten (Kr. Bergheim).
 8. Heinrich Kemmerling, Rommerskirchen (Kr. Neuß).
 9. Eduardo de Nioac, Paris.
 10. Wolfgang Rübke, Buschmühlen bei Neubukow i. M.
 11. Robert The Losen, Eupen.
 12. Wilhelm Wolter, Berrendorf (Kr. Bergheim).

Untersekunda.

1. Engelbert Baumann, Eppinghoven bei Holzheim.
 2. Joseph Baumann, Eppinghoven bei Holzheim.
 3. Ferdinand Becker, Lipp (Kr. Bergheim).
 4. Eduard Cremer, Aachen.
 50 5. Karl Freusberg, Bonn.
 6. Johannes Gram, Weingarten (Pfalz).
 7. Heinrich Graß, Niederembt (Kr. Bergheim).
 8. Johannes Freiherr von Hake, Hasperde (Hannover).
 9. Bruno von Heister, Düsseldorf.
 10. Rudolf von Humann, Hannover.
 11. Max Keller, Beurig (Saar).
 12. Guido Kersten, Rees.
 13. Karl Müller, Cöln-Ehrenfeld.
 14. Roberto de Nioac, Rio de Janeiro.
 60 15. Bernhard Ruland, Lipp (Kr. Bergheim).
 16. Johannes Schiffer, Bedburg-Broich.
 17. Joseph Schiffer, Paffendorf (Kr. Bergheim).
 18. Adolf Schläger, Lipp (Kr. Bergheim).
 19. Felix Schlösser, Cöln-Ehrenfeld.
 20. Wilderich Graf von Spee, Düsseldorf.
 21. Joseph Thelen, Eilendorf (Landkr. Aachen).
 22. Karl Wolter, Niederaussem (Kr. Bergheim).

Obertertia.

- 1.*Karl Budde, St. Tönis (Kr. Kempen a. Rh.).
2. Heinrich Commer, Bergheim.
- 70 3. Wilhelm Conraths, Bedburg-Blerichen.
4. Karl Contzen, Cöln-Nippes.
- 5.*Walter Frings, Trier.
6. Ernst Freiherr von Hake, Hasperde (Hannover).
7. Joseph Kaiser, Bergheim.
8. Karl Kersten, Rees.
9. Ferdinand Könen, Glesch (Kr. Bergheim).
- 10.*Mathias Körfggen, Bedburg.
11. Karl Lupp, Düsseldorf.
12. Rudolf Lupp, Düsseldorf.
- 80 13. Ferdinand von Meer, Caster (Kr. Bergheim).
- 14.*Engelbert Müllenmeister, Lipp (Kr. Bergheim).
15. Julius Graf von Schaesberg, Thannheim (Württemberg).
16. Viktor Freiherr von Solemacher-Antweiler, Berlin.
17. Peter Uerlings, Lipp (Kr. Bergheim).
18. Konrad Velder, Busch bei Wevelinghoven.
19. Wilhelm Velder, Vanikum (Kr. Neuß).
20. Jakob Wachendorf, Bedburg.
- 21.*Paul Welke, Bedburg.
22. Wilhelm Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.
- 90 23. Heinrich Wiedemeyer, Düsseldorf.

Untertertia.

1. Gotthard Alff, Taben (Saar).
2. Hubert Becker, Lipp (Kr. Bergheim).
3. Ferdinand Freiherr von Blanckart, Darmstadt.
4. Adolf von Boch, Mettlach (Saar).
5. Wilhelm Franken, Tollhaus (Kr. Bergheim).
6. Egon Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).
7. Rudolf Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).
8. Peter Granderath, Pütz (Kr. Bergheim).
9. Johannes von Heister, Düsseldorf.
- 100 10. Joseph Hellbach, Bockenheim bei Frankfurt a. M.
11. Theodor Körfggen, Bedburg.
12. Eduard Kürstgens, Bedburg.
13. Hubert Möltgen, Cöln.
14. Karl Niessen, Bonn.
- 15.*Friedrich Peters, Düsseldorf.

- 16.*Ferdinand Römer, Pütz (Kr. Bergheim).
17. Johannes Graf von Schaffgotsch, Zülzhoff (Kr. Grottkau).
18. Otto Schiffer, Bedburg.
19. Peter Theis, Bedburg.
- 110** 20. Heinrich Welter, Bedburg-Frauweiler.
21. Max Graf zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.

Quarta.

1. Klemens Graf Beissel von Gymnich, Schloß Frens (Kr. Bergheim).
2. Paul Decker, Widdersdorf (Landkr. Cöln).
3. Erwein Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).
4. Karl Giesen, Raeren (Kr. Eupen).
5. Martin Hansen, Morken (Kr. Bergheim).
6. Franz Jacobs, Bedburg.
7. Franz Krichel, Bedburg.
8. Paul von La Valette St. George, Düsseldorf.
- 120** 9. Sigismund Meuser, Kirchherten (Kr. Bergheim).
10. Wilhelm Möltgen, Cöln.
11. Anton Müller, Königshoven (Kreis Bergheim).
12. Jakob Schiffer, Bedburg-Broich.
13. Aloys Schlösser, Cöln-Ehrenfeld.
14. Friedrich Freiherr von Solemacher-Antweiler, Cöln-Deutz.
15. Michael Vasen, Kirchherten (Kr. Bergheim).
16. Franz Velder, Vanikum (Kr. Neuß).
17. Peter Wasch, Harff (Kr. Bergheim).
18. Wilhelm Weinhag, Bedburg.
- 130** 19. Engelbert Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.
20. Wilhelm Wolter, Niederaussem (Kr. Bergheim).

Quinta.

1. Peter Cremer, Perings (Kr. Bergheim).
2. Heinrich Franken, Tollhaus (Kr. Bergheim).
3. Franz Joseph Prinz von Hohenzollern, Heiligendamm bei Doberan.
4. Friedrich Viktor Prinz von Hohenzollern, Heiligendamm bei Doberan.
5. Hermann Langen, Bedburg.
6. Max Freiherr von Loë, Ter-Worm bei Heerlen (Holland).
7. Kasimir Uerlings, Lipp (Kr. Bergheim).
8. Konstantin Velder, Busch bei Wevelinghoven.
- 140** 9. Aloys Welter, Bedburg-Frauweiler.

Sexta.

1. Alwin Detering, Bedburg.
2. Wilhelm Froitzheim, Cöln.
3. Joseph Gatzen, Grottenherten (Kr. Bergheim).
4. Richard Hellbach, Frankfurt a. M.
5. Hubert Hoverath, Lipp (Kr. Bergheim).
6. Hubert Krupp, Löveling (Kr. Neuß).
7. Wilhelm Lothmann, Bedburg-Rath.
8. Kaspar Mocken, Bedburg.
9. Heinrich Niessen, Jülich.
- 150 10. Egon Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.
11. Ferdinand Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Arenfels bei Hönningen.
12. Bernhard Wirtz, Odenkirchen (Landkr. M.-Gladbach).
13. Paul Zillikens, Jülich.



1. Alwin Detering, Be
2. Wilhelm Froitzheim
3. Joseph Gatzzen, Gro
4. Richard Hellbach,
5. Hubert Hoverath,
6. Hubert Krupp, Löve
7. Wilhelm Lothmann
8. Kaspar Mocken, Be
9. Heinrich Niessen,
- 150 10. Egon Graf von und
bei Hönningen.
11. Ferdinand Graf v
Arenfels bei Hönninge
12. Bernhard Wirtz, Od
13. Paul Zillikens, Jülic

g, Schloß Arenfels
ysenberg, Schloß

